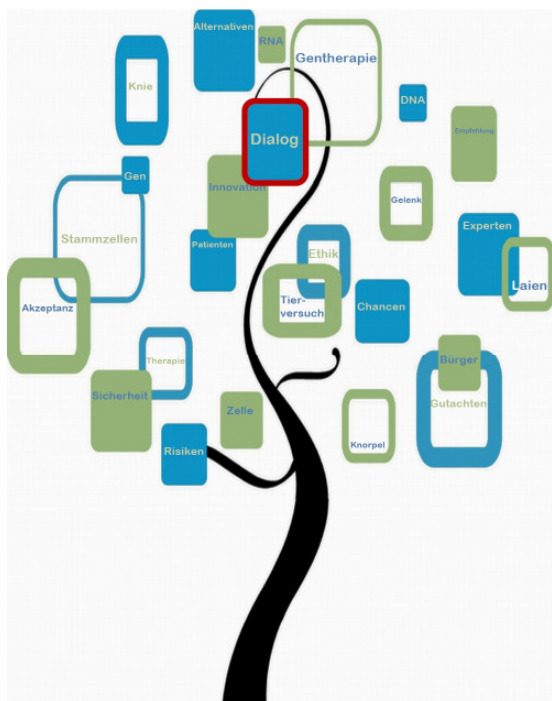


Forschung unter der Lupe: Patienten und Laien bewerten im Dialog mit Experten das europäische Grundlagenforschungsprojekt GAMBA

Wird es in 20 Jahren möglich sein, Knochen und Knorpel nachwachsen zu lassen und Gelenkentzündungen wirksam zu stoppen? Welche Risiken und ethischen Aspekte sind mit solchen Visionen und dazu eingesetzten Stammzell- und Gentherapien verbunden? Was erwarten Patienten? Wie wird ein solcher Forschungsansatz von Laien bewertet: trifft er auf gesellschaftliche Akzeptanz oder Ablehnung?



Arthrose ist eine weit verbreitete Krankheit der Gelenke, die die Lebensqualität der Patienten oft stark beeinträchtigt. Im Alter ist ein Grossteil der Menschen davon betroffen. Symptome wie Bewegungseinschränkungen und Schmerzen können zwar gelindert und das Voranschreiten der Krankheit verlangsamt werden, es gibt aber bisher keine Heilung. Das EU-Projekt **GAMBA** (Gene Activated Matrix for Bone and Cartilage Regeneration on Arthritis) verfolgt Forschungsansätze, die unter Umständen in 10-20 Jahren zu einer Linderung oder Heilung von Arthrose führen können: Innovative **Biomaterialien** könnten zusammen mit patienteneigenen **Stammzellen**, **Genvektoren** und **Nanopartikeln** direkt in die betroffenen Gewebe eingebracht werden und eine Regeneration der Gelenke ermöglichen.

Wissenschaftler des **AO Forschungsinstituts in Davos** sind aktiv an der Durchführung dieses EU-Projekts beteiligt.

Die **Bewertung der Chancen und Risiken neuer Medizinaltechniken** ist üblicherweise Experten vorbehalten. Neuartige Therapieansätze werden häufig erst dann von Patienten und der Gesellschaft wahrgenommen und bewertet, wenn sie sich im Stadium klinischer Forschung befinden oder Produkte auf den Markt kommen. Im GAMBA Projekt kommen **schon frühzeitig** betroffene und interessierte Personen **mit Forscherinnen und Forschern ins Gespräch**.

In drei Ländern - der Schweiz, in Deutschland und Irland - diskutieren etwa 20 Teilnehmende auf gleichberechtigter Ebene mit Experten. In **Patienten- sowie Laienforen** bewerten sie Chancen, Risiken sowie ethische und soziale Aspekte der Forschung.

Erfahrene Moderatoren von "Kon-sens" und "ScienceDialogue" verantworten die Konzeption und Umsetzung der **Foren in der Schweiz**.

In diesem Dialogprojekt lernen beide, Forschende und Laien, voneinander: **Die beteiligten Forschenden** erfahren früh, welche Aspekte Laien interessieren und positiv oder skeptisch sehen. Sie beziehen diese Erkenntnisse in den Forschungsprozess und ihre Kommunikation ein. Die **Patienten und Laien** werden Teil der Entwicklung neuer Behandlungsmassnahmen, welche parallel zum Dialog im laufenden Forschungsprojekt erforscht werden. Die **Teilnehmenden der Foren** halten ihre Empfehlungen in einem Laien-Gutachten fest, das sie den GAMBA-Forschenden sowie Vertretern aus Wirtschaft, Politik und EU-Kommission übergeben.

Die **Foren in der Schweiz werden im März und Juni 2012** stattfinden.

Zum Ablauf der Foren:

Um die meist vorherrschende klassische Einweg-Kommunikation zu überwinden - Expertinnen und Experten, die Informationen bereitstellen, und Zuhörende, die Informationen erhalten - werden "Kon-sens" und "ScienceDialogue" einen intensiven Austausch zwischen den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern und den Laien gestalten.

In den Patienten- und Laienforen werden die Teilnehmenden in einem **ersten Schritt** in das Themenfeld innovativer Grundlagenforschung zu Gen- und Stammzelltherapien eingeführt. Hierzu dienen u.a. ein laienverständliches **Handbuch, Expertenvorträge und eine Anhörung** mit selbst ausgewählten Expertinnen und Experten verschiedener Fachdisziplinen (nachmittags Sa 31.3.2012 bzw. Sa 30.6.2012). In einem **zweiten Schritt diskutieren und verhandeln die Teilnehmenden über Chancen, Risiken und ethische/soziale Aspekte** im Themenfeld. Als Ergebnis bewerten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer das GAMBA-Themenfeld aus ihrem speziellen Blickwinkel als Patienten oder interessierte Laien. Sie **formulieren Empfehlungen** an die Wissenschaft sowie andere gesellschaftliche Sektoren wie etwa Wirtschaft und Politik, die in einem Laien-Gutachten festgehalten und den Forschenden, einem Vertreter der EU-Kommission, interessierten Verbandsvertretern und Forschungspolitikern übergeben werden.

Die Termine der Schweizer Foren im Raum Zürich sind:

Patientenforum	1)	Fr 9.3.2012 (15-20 h)/ Sa 10.3.2012 (9-18 h)
	2)	Sa 31.3./ So 1.4.2012 (je 9-18 h)
Laienforum	1)	Fr 8.6.2012 (15-20 h)/ Sa 9.6.2012 (9-18 h)
	2)	Sa 30.6./ So 1.7.2012 (je 9-18 h)

Kontakt und mehr Informationen:

Zum europäischen Forschungsprojekt GAMBA:

Sibylle Grad, AOFoundation/ARI - Davos

Tel. 081-414 24 80

sibylle.grad@aofoundation.org

<http://gamba-project.eu>

Zu den Patienten- und Laienforen in der Schweiz:

Thomas Bänninger, Kon-sens - Zürich

Tel. 044-390 30 32

baenninger@kon-sens.ch

Maren Schüpphaus, ScienceDialogue - München

Tel. +49-89 820 85 880

schuepphaus@sciencedialogue.de

<http://gamba-project.eu/panels>